# Warum Christen und Muslime nicht zum gleichen Gott beten

Version 15 vom 11.02.2018

Von Sky Lounge




Stimmt das wirklich?

**Vorsicht, Falle!**

Der Gott der Bibel und der Allah des Koran können **niemals** derselbe sein, denn der Schöpfer widerspricht sich nicht selbst! Doch im Koran wird die zentrale Botschaft der Bibel und die Grundlage des christlichen Glaubens, das Erlösungswerk Jesu Christi am Kreuz von Golgatha, geleugnet.

Der Koran will Zweifel an den Aussagen der Bibel säen. Wir kennen diese Taktik vom Satan („Sollte Gott wirklich gesagt haben…?", 1. Mose 3,1) und letztlich versucht der Koran, den christlichen Glauben ideologisch zu vernichten. Denn wenn Jesus (arabisch: Isa) nicht am Kreuz gestorben und auferstanden wäre, dann gäbe es keine Erlösung für uns Christen und wir alle wären einer Lüge aufgesessen.

Deshalb ist es extrem wichtig, diesen Punkt abschließend zu klären.

**Sachverhalt: Sure 4 Vers 157**

4:157

وَقَوْلِهِمْ إِنَّا قَتَلْنَا ٱلْمَسِيحَ عِيسَى ٱبْنَ مَرْيَمَ رَسُولَ ٱللَّهِ وَمَا قَتَلُوهُ وَمَا صَلَبُوهُ وَلَٰكِن شُبِّهَ لَهُمْ ۚ وَإِنَّ ٱلَّذِينَ ٱخْتَلَفُوا۟ فِيهِ لَفِى شَكٍّ مِّنْهُ ۚ مَا لَهُم بِهِۦ مِنْ عِلْمٍ إِلَّا ٱتِّبَاعَ ٱلظَّنِّ ۚ وَمَا قَتَلُوهُ يَقِينًۢا ﴿١٥٧﴾

(Quelle: quran.com/4/157)

[*sind die Leute der Schrift verflucht]




und dafür,* daß sie sagten: „Gewiß, wir haben al-Masīḥ ʿĪsā, den Sohn Maryams, den Gesandten Allahs getötet.“ – Aber sie haben ihn weder getötet noch gekreuzigt, sondern es erschien ihnen so. Und diejenigen, die sich darüber uneinig sind, befinden sich wahrlich im Zweifel darüber. Sie haben kein Wissen darüber, außer daß sie Mutmaßungen folgen. Und sie haben ihn mit Gewißheit nicht getötet.

(Quelle: www.islam.de, die offizielle Homepage des Zentralrats der Muslime in Deutschland)

Hier ein Vergleich verschiedener Koranübersetzungen:

**Sura 4 - Die Frauen**
**Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen**

| Versnr. | Ahmadeyya | Rudi Paret | M. A. Rassoul | Azhar | Zaidan |
|---|---|---|---|---|---|
| 157 | "Und wegen ihrer Rede: "Wir haben den Messias, Jesus, den Sohn der Maria, den ""Gesandten"" Allahs, getötet"; während sie ihn doch weder erschlugen noch den Kreuzestod erleiden ließen, sondern er erschien ihnen nur gleich (einem Gekreuzigten); und jene, die in dieser Sache uneins sind, sind wahrlich im Zweifel darüber; sie haben keine (bestimmte) Kunde davon, sondern folgen bloß einer Vermutung; und sie haben darüber keine Gewißheit." | "und (weil sie) sagten: ""Wir haben Christus Jesus, den Sohn der Maria und Gesandten Allahs, getötet."" - Aber sie haben ihn (in Wirklichkeit) nicht getötet und (auch) nicht gekreuzigt. Vielmehr erschien ihnen (ein anderer) ähnlich (so daß sie ihn mit Jesus verwechselten und töteten). Und diejenigen, die über ihn uneins sind, sind im Zweifel über ihn. Sie haben kein Wissen über ihn, gehen vielmehr Vermutungen nach. Und sie haben ihn nicht mit Gewißheit getötet." | "und wegen ihrer Rede: ""Wir haben den Messias, Jesus, den Sohn der Maria, den Gesandten Allahs, getötet"", während sie ihn doch weder erschlagen noch gekreuzigt hatten, sondern dies wurde ihnen nur vorgetäuscht; und jene, die in dieser Sache uneins sind, sind wahrlich im Zweifel darüber; sie haben keine Kenntnis davon, sondern folgen nur einer Vermutung; und sie haben ihn nicht mit Gewißheit getötet." | und weil sie sagten: "Wir haben Gottes Gesandten, Jesus Christus, den Sohn Marias, getötet." Die Wahrheit ist, daß sie ihn weder getötet noch gekreuzigt haben, sondern es war ein anderer, den sie für Jesus hielten. Sie sind über ihn im Zweifel, und ihre Ansichten gehen auseinander. Sie wissen darüber nichts, sondern gehen ausgeklügelten Vermutungen nach. Sie haben ihn gewiß nicht getötet. | ihrer Äußerung: "Gewiß, wir haben Almasih , 'Isa Ibnu-Maryam, den Gesandten ALLAHs getötet." Doch weder haben sie ihn getötet, noch gekreuzigt, sondern es erschien ihnen nur etwas Ähnliches. Und gewiß, diejenigen, die über ihn uneins sind, sind doch im Zweifel über ihn. Sie haben kein Wissen davon, sie folgen nur einer Spekulation. Und sie haben ihn gewiß nicht getötet! |

(Quelle: www.ewige-religion.info/koran/)

## Analyse

Wo zwei Bücher, die Bibel und der Koran, für sich in Anspruch nehmen, endgültig, vollständig, einzigartig und universell in ihrer Botschaft zu sein, sich aber gleichzeitig in ihren zentralen Lehren fundamental widersprechen, können nur objektive, überprüfbare Indizien, Belege oder Beweise deutlich machen, welches von beiden tatsächlich die Wahrheit enthält.

Wir stellen fest, dass uns der Koran folgendes weismachen will:

**1. Jesus wurde nicht getötet.**
Diese Behauptung steht im Gegensatz zu den Aussagen der Bibel.

**2. Jesus wurde nicht mal gekreuzigt!**
Warum hatte Jesus dann nach seiner Auferstehung die Wundmale der Kreuzigung an seinem Körper, wie in Johannes 20,27 geschildert?

**3. Den Augenzeugen erschien es nur so.**
Also war es eine Halluzination, eine Fata Morgana oder ein anderer Mann wurde anstelle von Jesus gekreuzigt. Manche Muslime behaupten auch, Allah habe die falsche Person so verändert, dass sie Jesus ähnlich gesehen hat. Und dieser Mann soll sich kein einziges Mal gegen seine Hinrichtung gewehrt haben, obwohl er der Falsche war?

**4. Es gibt Zweifel und Mutmaßungen über den Kreuzestod Jesu Christi.**
Diese Aussage stimmt nun überhaupt nicht, denn die Autoren aller vier Evangelien schildern eindeutig und zweifelsfrei, dass Jesus tatsächlich gekreuzigt und getötet wurde!

---

**Sure 4,157 steht im Widerspruch zu den Aussagen der folgenden Propheten:**

**1. Daniel (Daniel 9,24-26)**
**2. David (Psalm 22,2 und 15-19)**
**3. Jesaja (Jesaja 53,5-12 und Apostelgeschichte 8,34-35)**
**4. Sacharja (Sacharja 12,1 und 10)**
**5. Johannes der Täufer (Johannes 1,29)**

Nach islamischer Überzeugung empfing Mohammed die Worte von Gott durch den Engel Gabriel (arabisch: Dschibril).
Genau diese Annahme führt aber zu Widersprüchen. Ein anderer Prophet Gottes (Daniel im Alten Testament) berichtet nämlich, wie der Engel Gabriel auch ihm Worte von Gott überbrachte. Nur war seine Botschaft das Gegenteil von Sure 4,157.

Und nicht nur das: Auch David, Jesaja, Sacharja und Johannes der Täufer, alles von Gott gesandte Propheten, bezeugen das Gegenteil von dem, was der Koran behauptet!
Übereinstimmend sagen alle fünf die Ermordung des Messias voraus. Zwei von ihnen vergleichen Jesus mit einem 'Opferlamm', und deuten so auf seinen blutigen Tod hin.
Zwei Propheten sprechen vom 'Durchbohren' des Körpers, ein dritter Prophet sogar vom 'Durchbohren der Hände und Füße'. Die vernünftigste Erklärung dafür ist das Annageln der Hände und Füße bei einer Kreuzigung.

Menschen kennen die Zukunft nicht. Selbst der Satan und seine Dämonen wissen nicht, was in der Zukunft geschieht.

Deshalb kann der, der den Propheten Jahrhunderte vor dem Ereignis so genaues Wissen gab, nur Gott selbst sein.

Jetzt steht eine Aussage (von Mohammed) gegen fünf (der biblischen Propheten).

Wie würde wohl ein Richter entscheiden?

---

**Viele außerbiblische Quellen bezeugen den Kreuzestod Jesu:**

**Cornelius Tacitus** (geb. ca. 52–54 n. Chr.) schreibt beispielsweise: „Christus war unter des Tiberius Führung vom Procurator Pontius Pilatus hingerichtet worden" (Cornelius Tacitus, Annalen, Phaidon Verlag, Wien 1935, S 740; XV. 44).

Der jüdische Feldherr und Geschichtsschreiber **Flavius Josephus** (geb. 37 n. Chr.) stellt fest, dass Jesus von Pilatus zum Kreuzestod verurteilt worden ist (Flavius Josephus, Jüdische Altertümer, Fourier-Verlag, Wiesbaden 1985 Bd. 1 515 f; XVIII.3.3).

Im Britischen Museum befindet sich das Manuskript eines Briefes, der etwa 73 n. Chr. von einem Syrer namens **Mara Bar-Serapion** verfasst worden ist. Er erwähnt die Hinrichtung von Sokrates, Pythagoras und Christus und zeigt, dass die Verfolgung von weisen Männern nur Unglück bringt (F. F. Bruce, Die Glaubwürdigkeit der Schriften des Neuen Testaments, Verlag der Liebenzeller Mission, 1976, S. 122).

**Lucian**, ein Satiriker des 2. Jh. n. Chr. bezeichnete Jesus als „den in Palästina gekreuzigten Menschen" (Lucian, Über das Lebensende des Peregrinus, in Lucian Bd. 2, S. 9, Griechische und römische Klassiker, Langenscheidt Verlag, Berlin 1855–1920, Bd. 36).

Der römische Historiker **Sueton**, der die Annalen des kaiserlichen Hauses verfasste, schreibt 120 n. Chr.: „Da die Juden unter ihrem Anführer Chrestos (d. h. Christus) beständig Unruhe anstifteten, vertrieb er (d.h. Claudius) sie aus Rom" (Gaius Suetonius Tranquillus, Leben der Caesaren, Claudius, Artemis-Verlag, Zürich 1955, S. 296; § 25).

Um 150 n. Chr. schickte **Justin** der Märtyrer eine Verteidigungsschrift des Christentums an Kaiser Antonius Pius und verwies ihn – nach Schilderung der Kreuzigung Jesu – an den Bericht des Pilatus, der in den kaiserlichen Archiven aufbewahrt wurde: „Dass dies so geschehen ist, könnt ihr aus den unter Pontius Pilatus angefertigten Akten ersehen" (Justin der Märtyrer, Apologien, Kösel Verlag, München 1913, S 48 f. u. 61; I.35).

Auch jüdische Schriften erwähnen Jesus mehrfach. So lesen wir im **Babylonischen Talmud**, dass Jesus am Vorabend des Pesachfestes (ans Kreuz) gehängt worden sei (Babylonischer Talmud, Sanhedrin 43; Der Talmud, Goldmann-Verlag, München 1981; weitere Erwähnungen Jesu im Talmud, siehe: Joseph Klausner, Jesus von Nazareth, The Jewish Publishing House, Jerusalem 1952).
Wäre Jesus keine historische Person gewesen und sein Kreuzestod nur eine christliche Legende, hätten die jüdischen Schriften dies mit Sicherheit richtiggestellt.

Sollten all diese Menschen gelogen haben? Oder ist es nicht erheblich wahrscheinlicher, dass der Koran lügt, weil er eben **nicht** Gottes Wort ist, sondern dieses mutwillig verdreht und in Zweifel zieht?

---

**Jesus weist seine Jünger ausdrücklich auf seinen bevorstehenden Tod hin:**

**Matthäus 16,21:**
*Von da an begann Jesus seinen Jüngern zu zeigen, dass er nach Jerusalem gehen und viel leiden müsse von den Ältesten, den obersten Priestern und Schriftgelehrten, und* ***getötet*** *werden und am dritten Tag auferweckt werden müsse.*

**Markus 8,31:**
*Und er fing an, sie zu lehren, der Sohn des Menschen müsse viel leiden und von den Ältesten und den obersten Priestern und Schriftgelehrten verworfen und* ***getötet*** *werden und nach drei Tagen wieder auferstehen.*

**Lukas 9,22:**
*indem er sprach: Der Sohn des Menschen muss viel leiden und verworfen werden von den Ältesten und den obersten Priestern und Schriftgelehrten und* ***getötet*** *werden und am dritten Tag auferweckt werden.*

---

**Weitere Argumente für den Kreuzestod Jesu:**

**Lukas 23,39–43:**
*Einer der gehängten Übeltäter aber lästerte ihn und sprach: Bist du der Christus, so rette dich selbst und uns!*
*Der andere aber antwortete, tadelte ihn und sprach: Fürchtest auch du Gott nicht, da du doch in dem gleichen Gericht bist?*
*Und wir gerechterweise, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind; dieser aber hat nichts Unrechtes getan!*
*Und er sprach zu Jesus: Herr, gedenke an mich, wenn du in deiner Königsherrschaft kommst!*
*Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein!*

Da gemäß dem Koran eine andere Person als Jesus Christus gekreuzigt wurde, müsste diese gesagt haben: „Heute wirst du mit mir im Paradies sein!“
Eine solche Aussage wäre lächerlich und sinnlos, wenn sie nicht von Jesus selbst stammte.

**Johannes 19,26–27:**
*Als nun Jesus seine Mutter sah und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn!*
*Darauf spricht er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.*

Obwohl gemäß dem Koran ein anderer als Jesus am Kreuz gehangen haben soll, hat dieser Mann zu Jesu Mutter gesprochen und sich als ihr Sohn bezeichnet!
Auch in dieser Hinsicht sind die Schilderungen des Koran absolut unglaubwürdig.

---

**Der Koran stiftet Verwirrung:**

In Sure 3,3 behauptet der Koran, er bestätige die Torah und das Evangelium. Der Koran bestätigt aber eindeutig **nicht** die Tatsache der Kreuzigung und des Todes Jesu Christi, die den Kern jedes Evangeliums sowie den Mittel- und Höhepunkt der gesamten Bibel darstellt. Damit leugnet der Koran die zentrale Botschaft der Heiligen Schrift und die Grundlage des christlichen Glaubens!

---

## Zusammenfassung

Der Koran entstand etwa 600 Jahre nach dem Kreuzestod Jesu. Seine Aussagen sind äußerst seltsam, weil angeblich alles ganz anders gewesen sein soll als das, wonach es ausgesehen hat. Und es würde als Konsequenz bedeuten, dass Gott in der Bibel die Menschheit 600 Jahre lang über den einzigen Weg zur Erlösung getäuscht und belogen hat, indem nicht Jesus, sondern jemand gekreuzigt wurde, der ihm ähnlich sah.

Warum hätte Gott das tun sollen?

Und im 7. Jahrhundert schickt er dann ausgerechnet einen Räuberhauptmann namens Mohammed, um diese Täuschung zu entlarven und sinngemäß zu verkünden: „Also hört mal, Leute, die Sache damals mit Jesus, das war alles nicht so ernst gemeint. Sein Tod und die Auferstehung, das war nur ein kleines Späßchen. Und viele von euch sind darauf hereingefallen!"
Eine solche Ansicht ist ganz und gar lächerlich und wird auch nur von Muslimen vertreten.

Darüber hinaus nennt uns der Koran keinen einzigen Beweis und keinen einzigen Zeugen als Beleg für die Richtigkeit seiner Behauptungen.

Dagegen haben sowohl fünf biblische Propheten als auch Jesus selbst den Kreuzestod angekündigt. Zudem schildern auch verschiedene außerbiblische Autoren, dass der Christus tatsächlich am Kreuz gestorben ist.

Wer Sure 4,157 ernst nimmt, der macht Gott zu einem Lügner und Täuscher und erklärt damit indirekt, er sei der Satan. Denn Lügen, Tricksereien und Hinterlist sind Eigenschaften des Teufels. (Ist nicht Allah gemäß Sure 3,54 „der beste Listenschmied"?)

---

## Fazit

**Ein Gott, der sich in zentralen Punkten fundamental widerspricht, ist undenkbar. Deshalb kann der Allah des Koran nicht mit dem Gott der Bibel identisch sein. Christen und Muslime beten also nicht zum gleichen Gott.**

**Außerdem müssen wir feststellen, dass Bibel und Koran bzw. Christentum und Islam nicht miteinander kompatibel sind.**

**Entweder das eine oder das andere.**

**Es gibt keinen Mittelweg.**

*     *     *